

Hans Fallada und das Literatursystem der Moderne

**Konferenz der
Hans-Fallada-Gesellschaft e.V.
und der Universität Rostock
am 23. und 24. Juli 2009 im
Hans-Fallada-Museum Carwitz
(Scheunensaal)**

Kontakt:

**Hans-Fallada-Museum Carwitz
Museumsleiter Dr. Stefan Knüppel
Zum Bohnenwerder 2
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel./Fax: 039831/20359
museum@fallada.de
www.fallada.de**

Hans Fallada und das Literatursystem der Moderne

Diese Konferenz nimmt mit Hans Fallada einen Vertreter der Poetae minores in den Blick, die – etwa im Unterschied zu Thomas Mann – nicht die Bürde symbolischer Repräsentanz zu tragen hatten, sondern in einem „geistigen und literarischen Zwischenreich“ ihr Werk stiften konnten.

Die Veranstalter sehen in Fallada einen Autor von epochaler Relevanz, über dessen Werk sich die Mechanismen des Denk- und Literatursystems der Frühen bzw. Klassischen Moderne begreifen lassen.

Ziel der Tagung soll es daher sein, auch scheinbar »autornahe« Texte wie Falladas Gefängnistagebuch nicht als autobiographische Dokumente zu lesen, sondern als Ausdruck der Lebensideologie, wie sie für die Literatur der Moderne typisch war. Das Symposium setzt sich damit dezidiert von der gängigen Analysepraxis ab, die von der Forschung bislang favorisiert wird und Falladas Œuvre als Erhellung oder Verschlüsselung seines Lebens deutet. Der Begriff des »Lebens« freilich hat auch für diese Tagung einen hohen Stellenwert, wenngleich in anderer Bedeutung. Es geht ihr um das umfassendere Lebenskonzept des Denk- und Literatursystems, die »das Leben« als zentralen Wert konzipieren und an ihm auch das Krisenbewusstsein der Epoche festmachen. Die Initiatoren hoffen, vermittels dieser Systematik auch einigen Missverständnissen beikommen zu können, die die Forschung zum Autor mitunter begleitet haben.

Donnerstag, 23. Juli

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Patricia Fritsch-Lange (Vorsitzende der Hans-Fallada-Gesellschaft e.V.)

Dr. Stefan Knüppel (Leiter des Hans-Fallada-Museums Carwitz)

Prof. Dr. Lutz Hagedstedt (Universität Rostock)

10.00 Uhr – 11.15 Uhr

Vorträge und Diskussionsforum

Dr. Martin Lindner (Freising)

Falladas „Bauern, Bonzen und Bomben“ als Hybrid aus literarischer Stilisierung, fiktionaler Verfremdung und semi-dokumentarischem Bezug zur historischen „Realität“

Prof. Dr. Ralf Georg Bogner (Saarbrücken)

Literarisierung von Literalität im Werk Falladas

11.15 Uhr – 11.45 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr – 13.00 Uhr

Vorträge und Diskussionsforum

Prof. Dr. Thomas Anz (Marburg)

Fallada und Freud. Zu einem Fall literarischer Psychoanalyse-Rezeption im 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Lutz Hagedstedt (Rostock)

„Was ein junger Mann vor und von der Ehe wissen muss“. Zur frühmodernen Konzeption der Sexualpathologie in Hans Falladas Roman „Wolf unter Wölfen“

13.00 Uhr – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr – 15.15 Uhr

Vorträge und Diskussionsforum

Prof. Dr. Marianne Wünsch (Kiel)

Der „Kleinbürger“ in der Erzählliteratur der Frühen Moderne

Prof. Dr. Michael Titzmann (Passau)

Falladas „Bauern, Bonzen und Bomben“ im Kontext der Erzählliteratur der 20er Jahre

15.15 Uhr – 15.45 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr – 17.00 Uhr

Vorträge und Diskussionsforum

Antje Pautzke (Rostock)

„Kein Mensch ist ganz schlecht, auch Sophie ist es nicht“. Aspekte eines abweichenden Lebenslaufs in Falladas „Wolf unter Wölfen“

Dr. Stefan Knüppel (Carwitz)

„Sachlicher Bericht über das Glück, ein Morphinist zu sein“. Falladas literarische Physiognomik

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen und Diskussionen. Die Versorgung übernimmt während der gesamten Konferenz die Firma „Brust oder Keule“. Ein kleines Abendprogramm auf dem Museumsgelände wird von der Hans-Fallada-Gesellschaft vorbereitet.

Freitag, 24. Juli

9.00 Uhr – 10.15 Uhr

Vorträge und Diskussionsforum

Dr. Bernhard Heinrich (Schweinfurt)

Anstand - Hans Falladas moralischer Imperativ

Prof. Dr. Jörg Schönert (Hamburg)

Krisen, Malheurs und Katastrophen: Kriminalität als *Störung* oder *Bruch* von Lebenskonzepten in der Erzählprosa Falladas

10.15 Uhr – 11.30 Uhr

Vorträge und Diskussionsforum

Prof. Dr. Karl Prümm (Marburg)

Kinematographisches Schreiben bei Hans Fallada

Prof. Dr. Volker Mergenthaler (Marburg)

„Erlaubnis ... zu schreiben“. Zuchthaus und literarische Produktivität in ausgewählten Texten Falladas

11.30 Uhr – 12.30 Uhr Mittagspause

12.30 Uhr – 13.30 Uhr

Vortrag und Diskussionsforum

Dr. Gustav Frank (München) **und**

PD Dr. Stefan Scherer (Karlsruhe)

„Lebenswirklichkeit“ im „gespaltenen Bewusstsein“. Hans Fallada und die Erzählliteratur der späteren 30er Jahre

13.30 Uhr – 14.00 Uhr

Fazit mit Abschlussdiskussion

Prof. Dr. Lutz Hagestedt (Rostock)

16.00 Uhr

Beginn der 19. Hans-Fallada-Tage

(siehe gesondertes Programm)

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft, die Hans-Fallada-Stiftung, den Rowohlt Verlag, den Aufbau-Verlag sowie die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages.